

Presseinformation

Tuberkulosenachweis bei einem Kind

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Bei einem Kind aus dem Nordlandkreis ist Ende Dezember die Tuberkulose nachgewiesen worden. Das Kind ist symptomfrei, befindet sich aber in medizinischer Behandlung. Die Diagnose wurde gestellt, nachdem in einem Rinderbestand das Bakterium nachgewiesen worden war und das Veterinäramt dies dem Gesundheitsamt weitergegeben hatte. Alle Rinder des Bestandes wurden aufgrund einer Vielzahl positiver Fälle vorsichtshalber getötet und unschädlich beseitigt. Der Betrieb wurde nach der ersten Feststellung amtlich gesperrt, so dass weder Fleisch noch Milch als Lebensmittel abgegeben werden konnte.

Im Zuge der Untersuchung der Familie wurden weitere zwei Personen positiv getestet, sie werden ebenfalls medizinisch behandelt. Da im Fall eines Tuberkulosenachweises die Kontaktminuten jedes einzelnen Kontaktes in den drei Monaten vor der Testung addiert werden und geprüft wird, wer auf diese Weise mehr als 40 Stunden Kontakt mit dem Infizierten hatte, wurde die betroffene Realschule Geretsried darüber informiert. Am Montagabend wurden alle betroffenen Eltern und Lehrer in einer Videokonferenz durch das Gesundheitsamt über die Situation in Kenntnis gesetzt, es bestand auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die betroffenen Mitschülerinnen und Mitschüler und Lehrkräfte des Kindes werden nun sicherheitshalber getestet. Weitere Klassen sind nicht betroffen, da die Kontaktzeit deutlich unterschritten wurde und aufgrund der Corona-Pandemie entsprechende in Kraft waren.

Hintergrund Rindertuberkulose:

Die Rindertuberkulose kommt in unseren Breitengraden nur sehr selten vor. Deutschland gilt als amtlich frei von Rindertuberkulose, so ist bisher unklar, wie der Erreger in den Bestand eingeschleppt wurde. Eine Übertragung vom Rind auf dem Menschen ist zudem sehr ungewöhnlich. Eine Übertragung von Rind zu Rind ist hingegen durchaus möglich. Menschen reagieren sehr unterschiedlich auf das Bakterium, in der Mehrheit der Fälle bricht die Krankheit aber nicht aus. Falls die Tuberkulose tatsächlich ausbricht, vergeht bis dahin in der Regel längere Zeit. Ansteckend ist sie nur, wenn es sich wie in diesem Fall um eine offene Tuberkulose handelt. Der Nachweis beim Menschen erfolgt über das sogenannte Sputum, also den Auswurf, der z.B. beim Husten entsteht. Bei dem Kind wurde das Sputum untersucht. Das Bakterium konnte dabei nur kulturell, also angezchtet, nachgewiesen werden. Es war nicht



Landratsamt
Bad Tölz
Wolfratshausen

direkt unter dem Mikroskop sichtbar. Es ist daher von einer geringen Ansteckungsfähigkeit auszugehen.

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Sachgebiet 01 - Büro des Landrats

Pressestelle

Sabine Schmid

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-282

Fax.: +49 (8041) 505-300

E-Mail: pressestelle@lra-toelz.de

Internet: www.lra-toelz.de